

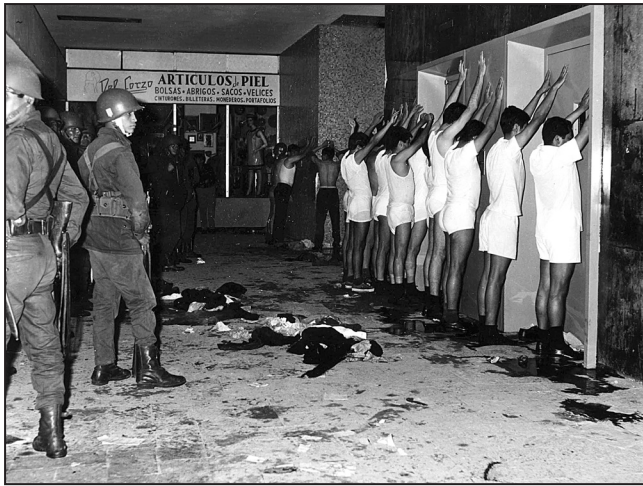
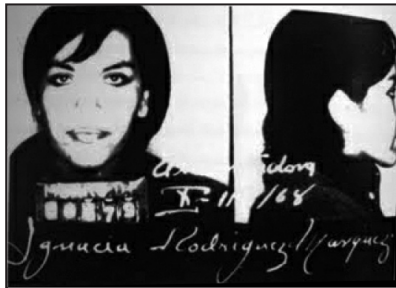
## DER HINTERGRUND

Zehn Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele in Mexiko-Stadt, am 2.10.1968, griff auf Befehl der Regierung die mexikanische Armee mit Panzern und Scharfschützen eine studentische Demonstration an, die sich auf dem „Platz der Drei Kulturen“ versammelt hatte. Bis heute ist unklar, wie viele Tote es dabei gegeben hat. Durch das staatliche Massaker fand die mexikanische 68er Bewegung ein abruptes Ende. Danach verstärkte sich die staatliche Repression gegenüber Aktivist/innen noch und mündete schließlich in einen „Krieg niedriger Intensität“ gegenüber Oppositionellen und der Bevölkerung insgesamt. Wie in anderen lateinamerikanischen Ländern auch, wurden ab den 1970er Jahren Aktivist/innen unrechtmäßig eingekerkert, gefoltert oder gewaltsam verschwunden.

Lange war das Massaker vom 2.10.1968 ein Tabu. Die Geheimdienstakten wurden unter dem Deckel gehalten und die politisch Verantwortlichen sind bis heute nicht belangt worden.

Ana Ignacia Rodríguez „La Nacha“ (\*1944) war studentische Aktivistin der 68er-Bewegung in Mexiko-Stadt und wurde deshalb inhaftiert. Als Überlebende des Massakers vom 2. Oktober und als ehemalige politische Gefangene thematisiert sie die Strafflosigkeit der Täter und die bis heute andauernden staatlichen Menschenrechtsverletzungen in Mexiko.

Sie stellt als Mitglied des Comités 68, einem 1978 gegründeten Zusammenschluß von Aktivist/innen, ihre aktuelle Kampagne gegen Strafflosigkeit vor.



Mit ihrer aktuellen Rundreise auf Einladung von Amnesty International und dem Verein Grenzenlos e.V. verfolgt sie das Ziel, über die Situation der anhaltenden Straffreiheit der Täter und kontinuierlichen staatlichen Menschenrechtsverletzungen zu informieren. Nacha wird in einem kurzen Vortrag über die strafrechtliche Verfolgung der Verantwortlichen der staatlichen Massaker von 1968 und 1971, sowie der Verantwortlichen für die Politik des „schmutzigen Krieges“ und aktuelle Menschenrechtsverletzungen sprechen und des Weiteren den Film „Cementerio de Papel“ vorstellen, in dem sie selber in einer kleinen Rolle mitwirkte.



## DER FILM

„Cementerio de Papel“ ist ein Thriller über die fehlende Aufarbeitung staatlicher Menschenrechtsverletzungen. Vier Freunde beginnen den Mord an einer Angestellten im Archivo General de la Nación (Nationalarchiv) zu untersuchen, wo die Akten über den schmutzigen Krieg der 1970er Jahre lagern. Sie finden heraus, dass nicht nur die Angestellte ermordet, sondern auch Akten, die die Schuld des Ex-Präsidenten Echeverría belegen, verschwunden sind. Bei ihrer Suche nach Mordmotiv und Akten sind sie mit Henkern, Folterern und hochrangigen Politikern sowie gesellschaftlichem Schweigen konfrontiert.

Obwohl als Thriller konzipiert, bildet „Cementerio de Papel“ die mexikanische Wirklichkeit sehr getreu ab. Der Low-Budget-Thriller von Fritz Glockner, selbst Sohn eines 1976 ermordeten Guerilleros, besticht durch die Nähe zur Realität, da die Drehorte den realen Schauplätzen entsprechen und einige Schauspieler/innen die Aktivist/innen der Wirklichkeit sind.

Der Film kam Anfang 2009 in die mexikanischen Kinos, wurde aber nur kurz gezeigt, da die Werbung für die Filmvorführung verschwand und einige Kinos von ihren Besitzern die Auflage erhielten, den Film so bald wie möglich abzusetzen. Dies zeigt die Aktualität und die Kontroversen, die sich immer noch um die Vergangenheitsaufarbeitung ranken.

### „Cementerio de Papel“ (Friedhof der Papiere)

Regie: Mario Hernández  
Buch: Xavier Robles und Fritz Glockner, 100 Min., DVD México 2007, Spanisch (engl. UT)



# TERMINE

**03.11. Frankfurt a.M.** - Cafe KOZ (Uni Campus Bockenheim)  
Veranstaltung mit Nacha in Frankfurt am Main zum Thema  
„Mexiko 1968 – Das Massaker von Tlatelolco – über 40 Jahre  
Straflosigkeit“. Beginn 19.00 Uhr, Mertonstr. 26-28

**04.11. Frankfurt a.M.** - Universität Filmvorführung von „Ce-  
menterio de Papel“ (angefragt).

**05.11. Köln** - Allerweltshaus Informationsveranstaltung mit  
Nacha zum Thema „Mexiko 1968 – Das Massaker von Tla-  
telolco – über 40 Jahre Straflosigkeit“. Beginn 20.00 Uhr, Kör-  
nerstr. 77 (Veranstalter: Mexiko-Initiative Köln-Bonn)

**11.11. München** - Kafe Marat Informationsveranstaltung mit  
Nacha zum Thema „Mexiko 1968 – Das Massaker von Tlatelol-  
co – über 40 Jahre Straflosigkeit“. Beginn 20.00 Uhr, Thalkirch-  
ner Str. 104, 2. Aufgang (Veranstalter: Ökumenisches Büro).

**12.11. Tübingen** - Erasmus-Haus Informationsveranstaltung  
mit Nacha zum Thema „Mexiko 1968 – Das Massaker von  
Tlatelolco – über 40 Jahre Straflosigkeit“. Beginn 18.00 Uhr,  
Belthlestr. 40 (Veranstalter: Pensamiento Latino)

**18.11. Bern** - Reithalle Filmvorführung von „Cementerio de  
Papel“. Beginn 20.00 Uhr, Neubrückstrasse 8

**24.11. Berlin** - Ibero-Amerikanisches Institut : „Grenzgänger/  
innen über 1968 im Zeichen transkontinentaler Vernetzung“.  
Gesprächskreis zwischen Nacha, dem Historiker Jan Kunze  
(Hamburg) und der Journalistin und Ex-Internationalistin Gi-  
sela Richter (Berlin). Moderation: Dr. Anne Huffschild (LAI).  
Vorgestellt wird zugleich das soeben erschienene Buch „Konti-  
nent der Befreiung? Auf Spurensuche nach 1968 in Lateiname-  
rika“, eine Publikation des Lateinamerika-Instituts der Freien  
Universität Berlin Beginn 19.00 Uhr, Potsdamer Straße 37

**25.11. Berlin** - Mehringhof Filmvorführung von „Cementerio  
de Papel“ Beginn: 19.30 Uhr, Gneisenaustr. 2a, Berlin

**25.11. Bielefeld** - Filmhaus (Altes Lichtwerk): „Cementerio de  
Papel“ Beginn 20.00 Uhr, August-Bebel-Straße 94

**26.11. Berlin** - Alte Feuerwache Diskussion zum Thema „Straf-  
losigkeit und mangelnde Aufarbeitung von Menschenrechtsver-  
letzungen“ zwischen Nacha und dem Anwalt Wolfgang Kaleck  
(European Center for Constitutional and Human Rights), Be-  
ginn 19.30 Uhr im Tagungshaus Axel-Springer-Str. 40/41

**01.12. Hamburg** - Werkstatt 3 Informationsveranstaltung mit  
Nacha zum Thema „Mexiko 1968 – Das Massaker von Tlatelol-  
co – über 40 Jahre Straflosigkeit“, Beginn 19.30 Uhr Nernstweg  
32-34

**02.12. Hamburg** - Cafe Libertad Filmvorführung von „Ce-  
menterio de Papel“ um 19.00 Uhr im Café Libertad Strese-  
mannstraße 268, Hamburg

**04.12. Bielefeld** - Welthaus Informationsveranstaltung mit  
Nacha zum Thema „Mexiko 1968 – Das Massaker von Tla-  
telolco – über 40 Jahre Straflosigkeit“, Beginn 20.00 Uhr Au-  
gust-Bebel-Straße 62.

Alle Vortragsveranstaltungen finden auf Spanisch mit  
deutscher Übersetzung statt.

veranstaltet von:

grenzenlos e.V.

AMNESTY  
INTERNATIONAL



# MEXIKO UND DER 2. OKTOBER 1968

FILM & INFOVERANSTALTUNG:  
RUNDREISE EINER ZEITZEUGIN  
NOVEMBER / DEZEMBER 2009

IN  
BERLIN  
BERN  
BIELEFELD  
FRANKFURT/MAIN  
HAMBURG  
KÖLN  
MÜNCHEN  
TÜBINGEN

